

Ausbildung: Notfallsanitäter*in und Brandmeister*in (112 MEDIC) bei der Feuerwehr Mönchengladbach

Erst der Rettungswagen, dann der Löschzug – mit 112 MEDIC lernst du beide. In vier Jahren und drei Monaten bildet dich die Feuerwehr Mönchengladbach gleich in zwei Berufen aus: zuerst drei Jahre zum*zur Notfallsanitäter*in, danach 15 Monate zum*zur Brandmeister*in. In der ersten Phase versorgst du Menschen am Einsatzort medizinisch, in der zweiten lernst du, Brände einzuschätzen und zu löschen. Zwei Qualifikationen, ein Weg, klare Reihenfolge. Danach kannst du beides – und wirst genau dafür gebraucht. Klingt nach deinem nächsten Schritt? Dann zeig uns, was du mitbringst.

Dein Arbeitsalltag

Als Notfallsanitäter*in bist du am Rettungswagen erster Ansprechpartner*in für Menschen in medizinischen Notlagen: Du verschaffst dir einen Überblick, versorgst Patientinnen aller Altersgruppen und entscheidest über die nötigen Maßnahmen. Als Brandmeister*in gehörst du zum Löschzug, bekämpfst Brände, leistest technische Hilfe bei Unfällen und sicherst Einsätze mit gefährlichen Stoffen. Zwischen den Einsätzen wartest du Geräte und Fahrzeuge, trainierst und übst Einsatzszenarien. Den ausführlichen Einblick in beide Welten findest du auf unserer [Ausbildungsseite](https://stadt.mg/ausbildung) unter stadt.mg/ausbildung.

Das brauchst du, das bringst du mit

- Fachoberschulreife **oder** Hauptschulabschluss mit einer abgeschlossenen, mindestens zweijährigen Berufsausbildung
- Nachweis der Schwimmfähigkeit nach den Kriterien des Schwimmbadzeichens in Bronze
- Führerschein Klasse B (kann während der Notfallsanitäter*in-Ausbildung erworben werden)
- deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines anderen EU-Mitgliedstaates
- Mindestalter 17 Jahre, Höchstalter 37 Jahre und 9 Monate bei Ausbildungsbeginn (im Regelfall, ohne Kindererziehungszeiten)

Persönlich solltest du Interesse an Medizin, Technik, Chemie und Biologie mitbringen, teamfähig und zuverlässig sein, einfühlsam, psychisch stabil und bereit, dich für andere einzusetzen.

Das verdienst du (brutto, monatlich)

In der Ausbildung zum*zur Notfallsanitäter*in (TVAöD):

- 1.490,69 € im 1. Jahr
- 1.552,07 € im 2. Jahr
- 1.653,38 € im 3. Jahr
- dazu Jahressonderzahlung (Weihnachtsgeld), eine tarifliche Prämie von 400 € bei bestandener Abschlussprüfung und eine betriebliche Altersversorgung

In der anschließenden Ausbildung zum*zur Brandmeister*in (LBesG NRW):

- Anwärterbezüge: 1.559,78 €
- Anwärtersonderzuschlag: 1.403,80 €
- ggf. Familien- oder Kinderzuschlag

Als Beamt*in auf Widerruf bist du außerdem beihilfeberechtigt.

Deine Vorteile

- 90 % Übernahmequote nach erfolgreichem Abschluss (stadtweit)
- krisensicherer Arbeitsplatz mit Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- eigenes Tablet ab Ausbildungsbeginn
- 30 Tage Urlaub
- Betriebssport und Unterstützung in gesundheitlichen Fragen
- Rabatte und Sonderaktionen für Mitarbeitende

Dein Auswahlverfahren

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist startet das Auswahlverfahren mit einem Online-Test (Zeitraum: 24. September bis 5. Oktober 2026), gefolgt von einem Sporttest (19. bis 22. Oktober 2026) und einem Vorstellungsgespräch inklusive Hörentauglichkeit auf der Drehleiter (16. und 17. November 2026). Plane bis zur Zusage etwas Geduld ein – das Verfahren zieht sich über mehrere Wochen. Den genauen Ablauf, Übungsaufgaben und Informationen zum Sporttest findest du auf unserer Karriereseite unter www.stadt.mg/ausbildung.

Jetzt bewerben

Die Ausbildung beginnt zum 1. September 2027. Bewirb dich bis zum **21. September 2026** online über unsere Jobbörse – dort reichst du deine Bewerbung direkt ein.

Inhaltliche Fragen zur Ausbildung beantwortet dir das Team der Nachwuchsgewinnung der Berufsfeuerwehr unter Tel. 02166 9989 37112. Zum Bewerbungsprozess melde dich gerne bei Lars Slegers (Tel. 02161 25 3046, lars.slegers@moenchengladbach.de).



Chancengleichheit, Diversität und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind Bestandteile unserer Unternehmenskultur. Wir freuen uns auf deine Bewerbung – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität.